

Amts- und Intelligenz-Blatt

für die Oberamts-Bezirke

Magold, Freudenstadt und Horb.

No 49.

Freitag den 20. Juni

1845.

Wöchentlich erscheinen 2 Nummern, und zwar einen ganzen Bogen stark, 12 am Dienstag u. Freitag. Der halbjährige Preis ist, ohne Speditionsgebühr, nur wenige 45 kr. Alle Postämter des Inn- und Auslandes nehmen Bestellungen an. Die Einrückungs-Gebühr beträgt für die dreispaltige Linie 1 1/2 kr.



Mit diesem Monat Juni geht die Pränumeration auf das

Amts- & Intelligenz-Blatt für die Oberamts-Bezirke

Magold, Freudenstadt und Horb

zu Ende, weshalb die verehrlichen bisherigen Herren Abonnenten gebeten werden, die halbjährige Pränumeration mit wenigen 45 kr. gef. zu entrichten.

Auf splendide Weise wird im nächsten Semester dieses Blatt fortgeführt und mit gewiß anziehenden Xylographien bereichert werden. Der Herausgeber bittet jedoch für alle diese Opfer, die Niemand verkennen wird, um eine kleine Rücksicht von Seite seiner verehrlichen Abonnenten und derjenigen Lesefreunde, welche noch in die Pränumeration eintreten sollten: Sie möchten nämlich ihre Bestellungen, besonders die, so von entfernteren Gegenden gemacht werden,

noch vor dem 1. Juli

gef. einsenden, um so viel als möglich die Größe der Auflage bestimmen zu können.

Man pränumerirt für Magold und den Oberamts-Bezirk bei der Redaktion selbst, in anderen Oberamts-Bezirken bei den betreffenden königlichen Postämtern.

Die Redaktion.

Ämtliche Erlasse.

Magold. Freudenstadt. Horb.

Im Interesse der Geschäft-Bereinfachung hat das K. Kriegs-Ministerium in Betreff der Invaliden-Gehalte und Hauszins-Beiträge angeordnet, daß die Zeugnisse der Ortsvorsteher über die persönlichen Verhältnisse der Invaliden künftig nicht mehr monatlich, sondern nur einmal in jedem Jahr nach dem beigedruckten Formular ausgestellt werden sollen.

Ein ähnliches Zeugniß ist auch für

die Medaillen-Inhaber auf den 1. Juli jeden Jahrs erforderlich, jedoch mit Weglassung der auf Anstellung bezüglichen Worte, da der Medaillen-Benefiz-Gehalt den Angestellten nicht entzogen wird.

Im Falle im Laufe des Jahrs ein Invaliden-Gehalt oder Medaillen-Gehalt in Folge der hienach bezeichneten Umstände eingestellt werden sollte, so hat der Ortsvorstand die Oberamts-Pflege hievon sogleich zu benachrichtigen, um bis zum Tage der Zahlungseinstellung mit den Beteiligten oder seinen Erben abrechnen zu können.

Unterstützungen gedachter Art hören

auf: durch Straf-Erkenntnisse, welche den Verlust einer Pension überhaupt zur Folge haben, Strafgesetzbuch Art. 27., 33. und 34., oder in Folge von Uebersiedlung, Auswanderung oder Absterben eines Invaliden u. ; Invaliden-Gehalt insbesondere in Folge und auf die Dauer einer Anstellung vom Staate; endlich Invaliden-Gehalte und Medaillen-Gehalte durch bleibenden Aufenthalt im Auslande, wenn nicht zum Fortbezug besondere Legitimation erteilt wird; die Invaliden-Hauszins, wenn ein Individuum aufhört, ein gemietetes Logis zu bewohnen.



Hienach haben die Ortsvorsteher sich zu benehmen.

Den 16. Juni 1845.

Die K. Oberämter.

Vdt. Oberamtmann

Daser.

Schema, nach welchem künftig und pro 30. Juni 1845 erstmals die Invaliden-Zeugnisse auszustellen sind:

Z e u g n i s s.

Die unterzeichnete Stelle bezeugt hiemit, daß der vormalige Soldat (Vor- und Zunamen)

gegenwärtig noch lebe, und im Etatsjahr 18

zu wohnhaft, im Staatsdienste nicht angestellt, auch zu keiner Criminal-Strafe verurtheilt gewesen sey.

. den

(Schultheissenamt.)

NB. Wenn einem Invaliden Hauszins bewilligt ist, so muß noch bezeugt werden, ob er ein eigenes Obdach habe, oder nicht.

Oberamt Nagold.

N a g o l d.

Die Ortsvorsteher werden in Folge Kriegs-Ministerial-Erlasses vom 9ten d. Mts. angewiesen, die bisher am Anfange jeden Jahres zu erstatten gewesenen Berichte über die — im Laufe des zunächst vorangegangenen Jahres unter den Inhabern militärischer Orden und Ehrenzeichen vorgekommenen Veränderungen nicht mehr einzusenden, sondern jeden einzelnen Fall einer solchen Veränderung alsbald hieher anzuzeigen.

Den 14. Juni 1845.

K. Oberamt,
Daser.

N a g o l d.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Contingent im hiesigen Oberamts-Bezirke bei der diesjährigen Rekruten-Aushebung mit der Loosnummer 177. sich geschlossen hat, und daß die Inhaber der höhern Loosnummern als verbunden von der Militärpflicht anzusehen sind und in das Verhältniß der Landwehrrpflicht übertreten.

Den 17. Juni 1845.

K. Oberamt,
Daser.

Oberamt Freudenstadt.

Freudenstadt.

Hagelversicherung.

Das Oberamt sieht sich veranlaßt, die Ortsvorsteher auf die Bekanntmachung der Agenten für die Hagelversicherungs-Gesellschaft in der Nummer 43. dieses Blatts mit der Aufforderung hinzuweisen, ihrer Seite ebenfalls auf den Beitritt zu derselben hinzuwirken, und namentlich in den geeigneten Fällen Bürgschaftsleistung durch die Gemeinde eintreten zu lassen, damit die Versicherten für Bezahlung der Beiträge Borgfrist bis Martini erhalten.

Den 17. Juni 1845.

K. Oberamt,
Süskind.

Freudenstadt.

Auswanderung.

Friedrich Eberhardt, Schmid von Baiersbronn, wandert nach Nordamerika aus, und hat die gesetzliche Bürgschaft geleistet.

Den 18. Juni 1845.

K. Oberamt,
Süskind.

Oberamt Horb.

H o r b.

Die Ortsvorsteher werden hiemit erinnert, für die ungesäumte Erledigung der letzten Defekte des Oberamts-Wegmeisters, so weit solche noch nicht erfolgt ist, zu sorgen und die Defekt-Protokolle mit Bericht über den Vollzug binnen 10 Tagen zurückzugeben.

Zugleich werden dieselben beauftragt, die Material-Beifuhr auf die Vicinal-Straßen binnen 4 Wochen unfehlbar besorgen zu lassen.

Den 14. Juni 1845.

K. Oberamt,
Wiebbeckinf.

Oberamtsgericht Freudenstadt.

B a i e r s b r o n n,

Oberamtsgerichts Freudenstadt.

Schulden-Liquidation.

In der Gantsache des Bernhard Gaiser, Fuhrmanns in Baiersbronn, werden die Gläubiger desselben zu der am Montag den 14. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr

auf dem Rathhaus in Baiersbronn

stattfindenden Schulden-Liquidation bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, beziehungsweise der Majorisirung, andurch vorgeladen.

Den 12. Juni 1845.

K. Oberamtsgericht,
Glocker.

Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn vorausichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens, vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte, anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Listen bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie, hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

1) Johannes Wild, Bad-Inhaber in Heiligenbronnen,

Dienstag den 8. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr.

2) Jakob Brenner, Schuster in Ahdorf,

Mittwoch den 9. Juli d. J.

Morgens 9 Uhr.

3) Christian Balz, Weber in Hochdorf,

Donnerstag den 10. Juli d. J.

Morgens 8 Uhr.

Den 11. Juni 1845.

K. Oberamtsgericht,
Eble.



**Forstamt Freudenstadt.
Wegbau - Afford im Revier
Baierbronn.**

Im Försterhaus zu Baierbronn wird
am Donnerstag den 26. Juni d. J.
Nachmittags 1 Uhr

der Bau eines Holzabfuhrweges durch
den Staatswald Hintern - Buchschollen
bis auf die Kniebisstraße auf einer
Länge von circa 1050 Ruthen verak-
fordirt werden. Der Voranschlag für
Planie und Steinförper beträgt 2040 fl.,
für Dohlenbauten 211 fl. 36 kr. —

Die Affords-Liebhaber, welche die
ausgesteckte Weglinie vor der Verhand-
lung einzusehen wünschen, haben sich
an obigem Tag

Morgens 8 Uhr
bei dem Wirthshaus zum Lamm in
Kniebis einzufinden.

Christophsthal den 16. Juni 1845.
R. Forstamt,
v. Kauffmann.

Dekanatamt Nagold.

N a g o l d.

**Aufruf an die Wittwen aus der
vormaligen SchullehrerWitt-
wenGesellschaft der hiesigen
Diocese.**

Nach dem genehmigten Auflösungs-Ent-
wurfe der Schullehrer - Wittwen - Cassé
der Nagolber Diocese soll der Zins aus
400 fl. jährlich an die vier ältesten
Wittwen dieser Gesellschaft von der
Oberamtspflege ausbezahlt werden. Da
nun gegenwärtig diese nicht alle bekannt
sind, werden sämtliche Schullehrers-
Wittwen, welche Ansprüche an diesen
Zins zu machen haben, aufgefordert,
innerhalb 14 Tage unter Vorlegung
einer Urkunde über ihr Alter bei der
unterzeichneten Stelle sich zu melden.

R. Dekanatamt,
Stoßmayer.

D o r n s e t t e n.

**Vorladung zu Schulden-Liqui-
dationen.**

Die unterzeichnete Stelle ist oberamts-
gerichtlich beauftragt, die nachgenannten
Schuldensachen im außergerichtlichen
Weg zu erledigen, und werden nun alle
diesjenige, welche Ansprüche an den ein-
nen oder andern der untenbenannten
Schuldner zu machen haben, aufgefor-

dert, dieselbe an dem beigelegten Tag
und Stunde auf dem Rathhaus
des betreffenden Orts entweder in
Person oder durch gehörig Bevollmäch-
tigte unter Vorlegung der Beweis-Ur-
kunden zu liquidiren und sich über die
in Antrag kommenden Vergleichs-Vor-
schläge zu erklären. Wer dieser Auf-
forderung keine Folge leistet, hat sich
den daraus entstehenden Nachtheil selbst
zuzuschreiben.

Liquidirt wird in der Schuldensache

1) der Wittwe des Johannes Schray,
Zimmermanns von Hallwangen, Eva,
geb. Frey, am

Donnerstag den 17. Juli d. J.
Morgens 8 Uhr;

2) des Johann Martin Finkbohner,
Tagelöhners von Schopfloch, am

Freitag den 18. Juli d. J.
Morgens 8 Uhr;

3) des Johannes Widmann, Schnei-
ders von Göttelfingen (Altmandle),
am Dienstag den 22. Juli d. J.
Morgens 9 Uhr.

Den 14. Juni 1845.

R. Amtsnotariat,
Walther.

E b h a u s e n,

Oberamtsgerichts Nagold.

Gläubiger-Aufruf.

In Folge der auf Absterben der
weil. Anna Maria, geb. Lodholz,
gewesene Ehefrau des Johannes
Schöttle, Christophs Enkel, Zeug-
machers von Ebhausen,

gefertigten Eventual-Theilung, und des
hierauf zum Theil bereits stattgefunde-
nen, zum Theil aber noch stattzufinden-
den Liegenschafts-Verkaufs ist eine förm-
liche Schulden-Berweisung unumgänglich
nöthig.

Um dabei etwaige nicht bekannte
und nicht zur Anzeige gebrachte Gläu-
biger in keiner Beziehung zu präcurri-
ren, werden hiemit alle diejenigen,
welche aus irgend einem Rechtsgrunde
Forderungen an den obgenannten Jo-
hannes Schöttle oder dessen nun ver-
storbenen Ehefrau zu machen haben, auf-
gefordert, solche

binnen 30 Tagen

a dato bei dem Waisengerichts-Vorstand
zu Ebhausen gehörig dokumentirt nach-
zuweisen und anzumelden, widrigenfalls
sie es sich selbst zuzuschreiben haben,

wenn sie bei der nächst vorzunehmenden
r. Schöttle'schen Schulden-Berweisung
unberücksichtigt bleiben.

Den 13. Juni 1845.

Waisengericht zu
Ebhausen.

Vdt. R. Amtsnotar
zu Altenstaig,
Stroh.

N a g o l d.

Auktion.

In der Behausung des verstorbenen
Christian Lug, Bierbrauers von
hier, wird gegen baare Bezah-
lung eine Auktion abgehalten
werden, wobei vorkommen wird:

Tische, Stühle, Bänke, 1 sechseim-
riges Weinfäß, 8 Stück halbeim-
rige, 7 Stück eineimrige, 4 Stück
zweieimrige und verschiedene klei-
nere Weinfässer; sodann 21 Stück
kleine Bierfäßchen, 5 Stück halb-
einrige, 8 Stück eineimrige, 15
Stück zweieimrige Bierfässer; ferner
1 Weinzieher, 1 Dupse, messingne
Hahnen, Trichter, Schwenkfessel,
Bachwaage, eine Bachmulde, Butten,
Gäbrgeschirre, Ständen, eiserne
Reife, eine Raupenscheere und noch
verschiedene Gegenstände.

Hiezu ist

Samstag der 28. d. M.

festgesetzt, wo sich die Kaufslustige
Mittags 1 Uhr
einfinden wollen.

Am 18. Juni 1845.

Waisengericht.

N a g o l d.

**Wiederholter Verkauf eines
Hausantheils mit Kaufladen-
Einrichtung, Hintergebäude
und Wurzgärtchen.**

Die so eben angegebenen, in diesem
Blatte unterm 29. April, 8. und 18.
Mai d. J. letztmals zum Verkauf aus-
gebotenen Realitäten aus der Gant-
masse des hiesigen Kaufmanns Chri-
stian Schwarz sollen vermöge ober-
amtsgerichtlichen Befehls vom 10ten
d. M. wiederholt zum Verkauf gebracht
werden.

Hiezu ist

Samstag der 19. Juli d. J.

anberaumt, an welchem Tage sich die
Liebhaver

Morgens 9 Uhr
auf dem hiesigen Rathhaus einfinden,
vorher aber die Kaufsbedingungen bei
dem aufgestellten Güterpfleger Stadt-
rath Fischer vernehmen können.

Den 18. Juni 1845.
Der Stadtrath.

**Altenstaig Stadt.
Gläubiger-Aufruf.**

Dem hiesigen Bürger und Invaliden
Friedrich Fris ist eine kleine Erbschaft
zugefallen, welche jedoch zu Bezahlung
seiner Schulden wohl hinreichen dürfte;
es werden daher alle diejenigen, welche
eine Forderung an denselben zu machen
haben, aufgefordert, sich am

Mittwoch den 9. Juli d. J.

Nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathhause entweder in
Person oder durch gesetzlich Bevoll-
mächtigte einzufinden, widrigenfalls nach-
her keine Rücksicht mehr auf ihre An-
sprüche genommen werden könnte.

Den 16. Juni 1845.
Stadtschultheißenamt,
Speidel.

**Wildberg.
Geld-Offert.**

800 fl. hat sogleich auszuleihen
die Stadtpflege.
Den 17. Juni 1845.

**Berneck.
Holzverkauf.**

Da der in No. 43. und 44. dieses
Blattes ausgeschriebene und am Dien-
d. Mts. vorgenommene Holzverkauf die
Genehmigung nicht erhalten hat, so
wird die wiederholte Versteigerung von
670 Stücken Langholz und 86 Säg-
flößen am

Donnerstag dem 26. d. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr
stattfinden, wozu die Liebhaber einge-
laden werden.

Den 16. Juni 1845.
Freih. von Gütlingen'sches
Rentamt,
Neßlen.

**Berneck.
Abstreich.**

Da das untere Schloß dahier theil-
weise mit neuen Fenstern und Läden
versehen werden soll, so wird über die
Arbeiten eine Abstreichs-Verhandlung

am Montag den 23. d. Mts.
Nachmittags 1 Uhr
vorgenommen werden, zu welcher tüch-
tige Meister hiemit eingeladen sind.

Die mutmaßlichen Kosten betra-
gen bei
der Glaserarbeit 108 fl.
der Schreinerarbeit 71 fl.
der Schlosserarbeit 120 fl.
Den 16. Juni 1845.

Freih. von Gütlingen'sches
Rentamt,
Neßlen.

**Salzstetten,
Oberamts Horb.
Gebäude- & Liegenschafts-Ver-
kauf.**

Im Wege des Exekutionsgesetzes werden



Bad- und Wirthschafts-
Gebäulichkeiten und
sämmliche Liegenschaft
des Johannes Wild auf
dem Heiligenbrunnen, Schultheißerei
und angebörig nach Salzstetten, vom
Ort eine Viertelstunde entfernt, am
Dienstag den 8. Juli
Vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathhause im öffentlichen
Aussreich in 3 oder 6 Jahreszieln
verkauft.

- 1) Ein neuerbautes Wirthschafts-Ge-
bäude, besonderes Bad-Lokal, und
eine abgeforderte Scheuer mit
Stallung, alles in gutem Zustand
befindlich,
- 2) circa 4 1/2 Morgen Wiesen und
Baufeld,

wozu die Kaufs-Liebhaber mit dem
Bemerken eingeladen werden, daß aus-
wärtige Käufer sich mit obrigkeitlichen
Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen
zu versehen haben.

Am 9. Juni 1845.
Aus Auftrag
des k. Oberamtsgerichts,
Schultheiß Göttker.

**Ebhausen,
Oberamts Ragold.
Holzverkauf.**

Die Gemeinde will
am 5. Juli d. J.
Vormittags 10 Uhr
in dem Gemeinewald Grassert dahier
165 Stämme Floß- und Bauholz
vom 70ger abwärts im öffentlichen

Aussreich gegen baare Bezahlung ver-
kaufen, wobei bemerkt wird, daß das
Holz für Flößer geeignet und nahe an
der Monhardter Wasserstube ist.

Am 17. Juni 1845.
Der Gemeinderath;
aus Auftrag
Rathschreiber-A. B.
Kleiner.

**Grömbach,
Oberamts Freudenstadt.
Haus- und Liegenschafts-
Verkauf.**



Oberamtsgerichtli-
chem Auftrage zu
Folge wird dem

Adam Springmann, Maurermeister da-
hier, seine sämmtliche Liegenschaft im
Wege der Exekution zum Verkauf aus-
gesetzt.

- Diese Liegenschaft besteht
- 1) in einem zweistöckigen Wohnhaus
mit Scheuer-Antheil, Stallung und
Keller,
 - 2) 1 1/2 Morgen Wiesen,
 - 3) 5 Morgen 2 Viertel 20 Ruthen
Ackerfeld,
 - 4) 9 Morgen 2 Viertel 18 1/2 Ruthen
Waldungen.

Die Zahlungs-Bedingungen wer-
den billig gestellt und ist an dem Kauf-
schilling bloß zwei Sechstel bei dem
gemeinderäthlichen Erkenntniß, der Rest
aber in 4 verzinlichen Jahreszieln
zu bezahlen.

Zur Verkaufs-Verhandlung dieser
Liegenschaft ist
Dienstag der 24. und
Montag der 30. d. Mts.,
je Nachmittags 2 Uhr,
in dem Hause des Gassenwirths Mül-
ler dahier festgesetzt, wozu man Lieb-
haber einladet und die Herrn Orts-
vorsteher um öffentliche Bekanntmachung
gebeten werden.
Den 7. Juni 1845.
Gemeinderath.

**Altenstaig Dorf,
Oberamts Ragold.
Holzverkauf.**

Aus dem hiesigen Gemeinewald Enz-
wald (an der Enzthalstraße) werden
am Montag den 30. d. M.
Vormittags 10 Uhr
auf hiesigem Rathhaus



190 Stämme Bau- und Klobholz vom 66ger abwärts im Aufstreich verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 18. Juni 1845.

Schultheiß Theurer.

Thumlingen, Oberamts Freudenstadt.

Geld auszuleihen.

Bei der Gemeindepflege dahier liegen 400 fl. gegen 5 Procent Verzinsung und gerichtliche Sicherheit zum Ausleihen parat.

Den 17. Juni 1845.

Gemeindepflege Kläger.

Privat-Anzeigen.

N a g o l d.

Auswärtige Berufs-Geschäfte veranlassen mich zu der öffentlichen Bekanntmachung, daß ich in der nächsten Zeit Donnerstags und Freitags nicht zu Hause anzutreffen seyn werde.

Den 18. Juni 1845.

Oberamtspfleger Koller.

Roßfelden, Oberamts Nagold.

Rekreations-Schießen.

Auf Verlangen mehrerer Herren Schützen wird der Unterzeichnete am nächstkommenden Johanni-Feiertag als den 24. d. M.

ein aufgelegtes Scheibenschießen zu geben die Ehre haben, und ladet hierzu die verehrliche Schützengesellschaft wie andere Honoratioren höflichst ein. Für gute und prompte Bewirthung wird er aufs Beste sorgen.

Am 14. Juni 1845.

Chr. Fr. Dürr, Gastgeber zum Hirsch.

Herrenberg.

Verkaufs-Antrag.

Ein moderner ganz bedeckter Eparabank, noch wenig gebraucht, auf liegenden Federn, welcher sich vorzüglich für einen Geschäftsreisenden eignen würde. Das Nähere bei

Fr. Veeger, Sattlermeister.

N a g o l d.

Mineralwasser.

Ich erbielt dieser Tage eine frische Füllung von Birsinger und Cannstatter Mineralwasser mit Gasfüllung, welches letzteres das Selterser Wasser ic. vollkommen ersetzt und bei Weitem wohlfeiler zu stehen kommt. Zugleich erlaube ich mir den Herren Aerzten mein Lager von Cannstatter Perlsalz und Bitterwasser zu gefälliger Beachtung zu empfehlen.

Chr. Schwarz.

N a g o l d.

Guten Backstein-Ras zu 12 kr. das Pfund empfiehlt zu geneigter Abnahme

Chr. Schwarz.

N a g o l d.

Verwechelter Schirm.

Ein dunkler seidener Schirm wurde verwechselt und kann umgetauscht werden bei

Notariats-Assistent Elwert.

Simmersfeld, Oberamts Nagold.



Einen noch in gutem Zustand befindlichen Flügel hat um ganz billigen Preis zu verkaufen

Alt Georg Fr. Bauer.

Den 17. Juni 1845.

Ueberberg, Oberamts Nagold.

Hofguts-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen, sein besitzendes Hofgut im Wege öffentlichen Aufstreichs aus freier Hand entweder stückweise oder im Ganzen zu verkaufen, und besieht solches in:

- 1) einem großen Wohnhaus mit Stallung und Scheuer;
- 2) einem Nebenhaus, ebenfalls zu einer Wohnung gebaut;
- 3) 6 1/2 Morgen Wiesen;
- 4) 3 Morgen Gärten;
- 5) 34 Morgen Ackerfeld;
- 5) 10 Morgen Wald.

Der Verkaufstag ist auf den Johanni-Feiertag als den 24. Juni d. J. festgesetzt, an welchem Tage sich die Kaufs-Liebhaber

Mittags 1 Uhr

im Gasthof zum Ochsen einfinden und alle näheren Bedingungen vernehmen wollen.

Die Herrn Ortsvorsteher werden gebeten, diesen Verkauf ihren Gemeinde-Angehörigen bekannt machen zu lassen.

Den 18. Juni 1845.

Jakob Kalmbach, Bauer.

N a g o l d.

Haus- sammt Schmid- Werkstätte- Verkauf.

Der Unterzeichnete hat das Carl Benzsche Haus sammt gut eingerichteter Schmidwerkstätte käuflich an sich gebracht, und will nun eingetretener Familien-Verhältnisse wegen dieses Anwesens, welches sehr vortheilhaft gelegen, neu erbaut und vorzüglich eingerichtet ist, im Wege öffentlichen Aufstreichs zum Verkauf bringen.

Zum Verkaufstage hat er Samstag den 28. Juni d. J. anberaumt, an welchem Tage

Mittags 1 Uhr

die Kaufslustige sich auf hiesiger Post einfinden, und alle nähere annehmbare Bedingungen vernehmen wollen.

Täglich kann dieses Anwesen besichtigt und ein vorläufiger Kauf mit ihm abgeschlossen werden.

Am 17. Juni 1845.

Schmidmeister Theurer von Liebenzell.

Freudenstadt.

Sägmühle- und Güter- Verkauf.

Durch erweiterte Einrichtung auf meinem untern Werke finde ich mich veranlaßt, meine im hintern Christophsthal beim Thalwirthshaus gelegene Sägmühle sammt dabei befindlichen zwei Morgen Gütern zum Verkauf auszubieten.

Die Sägmühle ist neu eingerichtet, mit eisernem Schwungrad und Getriebe, auch dient die Wasserkraft zugleich zum Betrieb einer Raubmaschine; besonders gut würde es sich zu einer Delmühle eignen, welche auch früher darin betrieben wurde, die nothwendigsten Stücke dazu sind noch vorhanden und können auf Verlangen billig in den Kauf gegeben werden.

Die Kaufs-Liebhaber wollen sich



den 24ten d. M.,
als am Johanni-Feiertag,
Nachmittags 4 Uhr
im Thalwirthshaus einfinden.
Den 16. Juni 1845.
Wilhelm Uhl and.

N a g o l d.
Es ist hier ein grüner zugener Schirm
irgendwo stehen geblieben, und wird ge-
beten, denselben bei der Redaktion die-
ses Blattes abzugeben.
Den 18. Juni 1845.

N a g o l d.
Geld auszuleihen.
Gegen gesetzliche Sicherheit sind
sogleich 600 fl. zu haben bei
den 19. Juni 1845
Geometer Günther.

Der Gesellschafter.

Württembergische Chronik.

Dem Prof. Dr. Th. Plieninger in Stuttgart ist zu
Annahme des Diploms eines Mitgliedes der Kf. Leopold-
dinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher zu Bres-
lau, sowie des ihm schon früher zugesendeten Diploms
eines korrespondirenden Mitglieds der Senftenbergischen
naturforschenden Gesellschaft zu Frankfurt a. M. unter
dem 3. Juni die landesherrliche Ermächtigung gnädigst
ertheilt worden. — Die praktische Gartenbau-Gesellschaft
zu Frauendorf hat den ehemaligen Professor zu Rottweil,
jetzigen Pfarrer zu Hasenweiler, Negele, zu ihrem korre-
spondirenden Ehrenmitgliede erwählt.

Stuttgart. Die befähigten Bewerber um den er-

ledigten Schuldienst zu Warth, D. Nagold, mit welchem
neben freier Wohnung ein Einkommen von 250 fl. ver-
bunden ist, haben sich innerhalb vier Wochen vorschrift-
mäßig bei dem evang. Konsistorium zu melden.

Den 13. Juni 1845.

K. ev. Konsistorium. Scheurlen.

Stuttgart. Die Bewerber um die erledigte Kna-
benschulmeisterstelle zu Aidlingen, Def. Böblingen, womit
neben freier Wohnung ein auf 371 fl. berechneter Ge-
halt, und die um die erledigte Schulmeisterstelle in Rom-
melshausen, Def. Cannstatt, womit neben freier Wohnung
ein auf 296 fl. berechneter Gehalt verbunden ist, haben
sich binnen 4 Wochen bei der unterzeichneten Stelle vor-
schriftmäßig zu melden. Den 13. Juni 1845.

K. ev. Konsistorium. Für den Vorstand: Seeger.

Feierliche Grundsteinlegung

der im gothischen Style zu erbauenden
katholischen Kirche

in
Bollmaringen,

den 16. Juni 1845.

In der Frühe des angegebenen Tages gaben Ge-
schützesalven das Beginnen der Grundsteinlegung kund.
Um diese Feierlichkeit zu erhöhen, strömte eine Menschen-
menge von allen Seiten herbei. Um 10 Uhr begann das
Amt im Freien, während welchem eine Messe mit Po-
ssaunen-Begleitung gehalten wurde. Nach demselben be-
wegte sich der Zug unter Vortragung von Kreuz und
Fahnen aus dem Schloßhof auf den Bauplatz, unter aber-
maliger Begrüßung von Geschützesalven und unter Musik-
begleitung, zwei weißgekleidete Jungfrauen, welche die
Urkunde trugen, voraus, welchen der Herr Kaplan mit
zwei Geistlichen, die Herren Beamten und die ganze Pro-
cession folgte; die Ankunft des Zuges auf dem Bau-
platze verkündete aufs Neue der Donner des Geschützes.

Ein gothischer Eingang, mit Tannenreis und Blumen
umwunden, mit dem Wappen der Stadt Horb und dem des

Herrn Fürsten von Waldburg-Zeil-Trauchberg geschmückt,
führte in das Innere des neu zu erbauenden Gottesbau-
ses, und links erhob sich eine für die anwesenden Herrn
Beamten und Geistlichen bestimmte Tribüne, ausgestattet
mit grünem Reis und Blumengewinden, in deren Mitte
das vaterländische Wappen prangte.

Beim Ankommen der Sänger und Musik an der
Stätte, die den Grundstein des Gotteshauses tragen soll,
wurde das herrliche Lied aus dem Rottenburger Gesang-
buche:

„Der, Ew'ger du im Himmel thronest :c.“
angestimmt.

Nach Beendigung desselben hielt der Herr Kaplan
von Bollmaringen über die Feierlichkeit der Einwei-
hung eine **ausgezeichnete** Rede, und sodann nach
dieser fand die Verlesung der Urkunde, sowie auch die

feierliche Einweihung selbst statt; worauf in dem Grundsteine die Urkunde, eine steinerne Platte mit der Ansicht der in gothischem Style zu erbauenden Kirche, einige Goldmünzen und Früchten aufbewahrt wurden.

Herr Werkmeister Schuster von Nagold, als Baumeister der Kirche, mit Schürze und dem nöthigen Handwerks-Geschirr versehen, schloß den Grundstein; hernach erfolgte der Hammerschlag von den Herren Oberamtsrichter, Oberamtmann, Dekan, Bau-Inspektor, der anwesenden Geistlichkeit, dem Spital-Verwalter und dem Stiftungsrath von Horb und Bollmaringen, und nach dieser letzten Handlung begab sich der Zug unter Musikbegleitung wieder in den Schloßhof.

Den Schluß dieser Feierlichkeit machte ein Festmahl im Gasthof zur Krone in Bollmaringen, an welchem Katholiken und Protestanten in bester Eintracht Theil nahmen.

Tags-Neuigkeiten.

Tübingen, den 17. Juni 1845. Heute fand das öffentliche Schlußverfahren gegen Georg Hiller von Oberjettingen, D.A. Herrenberg, den Mörder seiner fünf Kinder, statt. Der Zudrang zu demselben war, wie zu erwarten, ungeheuer und das Lokal dermaßen überfüllt, daß es mehr den Charakter eines russischen Schwitzbades, als den eines Sitzungszimmers eines Kreisgerichts hatte. Das Publikum schwigte aber geduldig von Morgens 7½ Uhr, wo das Lokal geöffnet wurde, bis 12 Uhr und von Mittags 2 Uhr bis 7 Uhr Abends fort. Der Vortrag der Vertheidigungsschrift allein dauerte volle 4 Stunden. Der Staatsanwalt, Oberjustizrath Bek, trug auf Todesstrafe wegen Mords an. Der Vertheidiger, Rechtskons. v. Wangenheim v. Rottenburg, stellte keinen bestimmten Strafantrag, nahm aber nur Tödtung im Affekt, so wie verminderte Zurechnung wegen vorübergehender Seelenstörung an. Am Schluß der Sitzung erklärte der Präsident, die Eröffnung des Erkenntnisses werde durch Anschlagzettel wieder bekannt gemacht werden. Sie wird wohl dieser Tage stattfinden.

Wie die Zeit auch die feindseligsten Leidenschaften stillt, sah man wieder in Paris. Während man vor Jahren das N aus der Reihe der Buchstaben ausmerzte, weil Napoleon so anfing, besuchte vor einigen Tagen ein Neffe Napoleons, Jerome Bonaparte, das Hotel der Invaliden und wurde hier mit der größten Achtung und Liebe aufgenommen.

So früh wie dieses Jahr, am 23. März, fällt Ostern in diesem Jahrhundert nur noch einmal, im Jahr 1856. Der früheste Termin, der 22. März, kommt im 19. Jahrhundert nicht mehr vor. Die spätesten Ostern, der 25. April, fallen im Jahr 1886, und wir können's dem lebensfrohen Leser nicht verargen, wenn er sich jetzt schon darauf freut.

In Prag ist eine neue Sängerin, Freitag mit Namen, aufgetreten. Sie ist eine Israelitin und das Volk hat gemeint, sie werde in ihrem ganzen Leben kein Sonntag werden, denn es läge der Schabbes dazwischen.

Um die Milch länger frisch und süß zu erhalten, soll ein probates Mittel seyn, einen Eßlöffel voll Wasser, von Meerrettig abgezogen, unter einen Hasen voll Milch zu thun.

Stuttgart, den 17. Juni. Seit einigen Tagen findet man in den hiesigen besser gelegenen Weinbergen einzelne blühende Trauben. — Aus Sülzbach, D. Amts Weinsberg, wird vom 14. Juni geschrieben: Heute sind im hiesigen Kirchhofe die ersten blühenden Trauben zu sehen; ebenso am 17. Juni in den Weinberg-lagen Zuckerberg und Halden in Cannstatt, in Besigheim in dem Schalkstein-Weinberg des Hrn. E. Storr aus Stuttgart.

(Zugern, 10. Juni.) Am letzten Samstag wurde der Herr Staatschreiber Bernard Meier zu Herrn Dr. Steiger in den Kerker entsendet, um demselben zu insinuiren, er möchte das Begehren stellen, auf einer piemontesischen Festung eingeschlossen zu werden. Derselbe erklärte ihm aber, er könne sich hiezu nicht entschließen. Nicht aus Troß weise er ein solches Anerbieten zurück. Allein er habe seiner Familie willen um Begnadigung nachgesucht. Könne er nicht mit dieser leben und für sie sorgen, so habe das Leben keinen Werth für ihn.

(Breslau, 5. Juni.) Die Fremdenliste des Bades Salzbrunn zeigte in diesen Tagen den Namen Stieber mit dem Prädicate: Polizei-Commissarius, und dem Zusatz: in Diensten. Hr. Stieber hat zwei Damen aus Berlin in seiner Begleitung.

Leipzig, 10. Juni.) Am 6. Juni ist eine von dem Advocaten Vertling verfaßte, mit 437 Unterschriften versehene Adresse vor hier an Jhstein und Hecker abgegangen. Sie betrifft ihre Ausweisung aus Berlin und den preussischen Staaten.

Unbegreiflich ist es, daß sich noch immer Menschen verleiten lassen, nach Polen auszuwandern. In Oberschlesien sieht man täglich Schaaren von getäuschten Familien über die Grenze ziehen, die dort verhungern oder als Bettler zurückkehren. Ob's in Polen besser Hungern ist? Man sollte meinen, wer arbeiten mag, finde doch jetzt bei den vielen Eisenbahnen u. s. w. Arbeit.

Die großen Wollmärkte in Landsberg an der Warthe und in Posen geben ein ähnliches günstiges Resultat wie die vorbergehenden. In Landsberg waren an 20,000 Centner Wolle, die bei guten Preisen rasch geräumt wurden. Vorzugsweise gesucht waren gute Mittelwollen. Gezahlt wurden für feine Wollen für den Centner 85 bis 90 Thlr., für feine Mittelwollen 72 bis

77 Zblr., für Mittelwollen 57 bis 67 Zblr., für ordnäre 50 bis 57 Zbaler. Gegen voriges Jahr waren die Preise 12 bis 15 Zblr. höher. — In Posen hatten dabei die Wirthe und die Kaufleute den besten Gewinn; denn die Gutsbesitzer, die nicht wußten, wohin mit dem Gelde, ließen es laufen.

Auch der Wollmarkt zu Dresden hat sich sehr lebhaft angelassen, und es haben sich mehr Käufer und Verkäufer eingefunden als zu erwarten stand. Der Stein Woll wurde um 2 Zblr. höher verkauft als im vorigen Jahr. — Die Umgegend von Dresden ist vor einigen Tagen von starken Gewittern heimgesucht worden, die in Lochwitz an der Elbe große Verwüstungen in den Getreidefeldern anrichteten.

Aalen, 14. Juni. Ein furchtbares Gewitter richtete heute auf der Markung Ebnat, D.A. Neresheim, nicht nur durch Hagel im Sommerfeld, sondern auch durch Ueberschwemmung bedeutenden Schaden an.

Rottweil, den 14. Juni. Gestern zog sich ein unheilswangeres Gewitter über unsern Häuptern zusammen, das sich denn auch, an unserer Stadt und Markung schonend vorüberziehend, in den Mittagsstunden zwischen 11 und 2 Uhr über den Markungen der Amtsorte Neutirch, Zimmern und d. B. und Dietingen verheerend entlud.

Balingen, 15. Juni. Vorgestern hatten wir beinahe den ganzen Tag ein anhaltendes Donnern ohne viel Regen, es soll sich aber bei Hechingen und Rottenburg

das Gewitter stark entladen haben. Gestern Mittag zeigten sich schwer beladene Wolken, die nordöstlich zogen und sich im Lautlinger Thal entladen haben müssen, denn der Eyachfluß schwoll dermaßen an, daß er die Thalwiesen meistens überfluthete und das außerordentlich schön stehende Gras zu Grunde richtete.

(Neueste Nachricht.) Luzern. Herr Dr. Steiger kommt auf keine fremde Festung, sondern in eine Stadt des Königreichs Sardinien, wo er mit seiner Familie seinem Berufe leben kann; wahrscheinlich nach Cagliari. (A. Postz.)

Logogryph.

Mich fraget Jung und Alt um Rath,
Doch zeig' ich oft den falschen Pfad.
Hast du den Kopf mir abgeschlagen
Und theilest ein Gemach mit mir:
So magst du ungern mich erragen;
Ich plage dich, du weinest schier.
Nun set' den Kopf mir wieder auf
Und schneid' mir ab den Hals dafür,
Dann suche Küch' und Keller auf,
Doch darfst du nicht, ich rathe dir,
Verwegen mich zu sehr beschweren,
Sonst werd' ich Schmerzen dir gewähren.

Auflösung der homonymen Kleinigkeiten in No. 48:
1. Dfen. 2. Blatt.

Wöchentliche Frucht- und Brod-Preise.

In Altenstaig am 18. Juni 1845.		In Freudenstadt am 14. Juni 1845.		In Tübingen am 13. Juni 1845.		In Calw am 14. Juni 1845.	
fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.		fl. fr.	
Dinkel, alter . 1 Sch.	—	Kernen . . . 1 Sch.	14 24	Dinkel . . . 1 Sch.	6 44	Kernen . . . 1 Sch.	14 36
	—		13 20		5 49		14 2
Dinkel, neuer . 1 Sch.	5 45	Roggen . . . "	12 48	Haber . . . "	5 24	Dinkel . . . "	13 —
	5 36		10 32		5 48		6 —
	5 30		10 —		5 42		5 39
Haber . . . "	6 —	Gersten . . . "	9 28	Gersten . . . 1 Sri.	5 24	Haber . . . "	5 9
	—		10 48	Kernen . . . "	1 17		5 48
Gersten . . . "	10 8		10 24	Roggen . . . "	1 44		5 34
Roggen . . . "	10 40	Haber . . . "	10 —	Roggen . . . "	1 14		5 18
Kernen . . . "	14 —		5 48	Linzen . . . "	—	Roggen . . . 1 Sri.	1 20
	13 48		5 30	Erbfen . . . "	—	Gersten . . . "	1 12
	—		5 24	Wicken . . . "	— 52	Bohnen . . . "	1 16
Bohnen . . . "	—	Brodtare:		Bohnen . . . "	1 10	Wicken . . . "	1 —
Wicken . . . "	—	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 12	Brodtare:		Erbfen . . . "	1 36
Mühlfrucht . . . "	—	1 " Mittelbrod "	— 11	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 12	Linzen . . . "	1 20
Linzen . . . "	—	4 " Schwarzbr. "	— 10	1 Kreuzerweck muß wä-	—	Brodtare:	
Brodtare:		1 Kreuzerweck muß wä-	—	gen 7 Loth — D.	—	4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 12
4 Pfd. Kernenbr. kosten	— 11	gen 7 Loth — D.	—			1 Kreuzerweck muß wä-	—
1 Kreuzerweck muß wä-	—					gen 7 Loth.	—
gen 7 1/4 Loth.	—						

Redakteur F. W. Vischer. — Druck und Verlag der Vischer'schen Buchdruckerei.

